

# Erfolgreiche Jobstartbörse

Schüler konnten sich am vergangenen Freitag bestens über Berufe informieren

**Bad Krozingen. Über 600 Schüler aus Haupt-, Werkreal- und Realschulen sowie Gymnasien haben am vergangenen Freitag die Gelegenheit genutzt, sich bei der diesjährigen Jobstartbörse in der großen Sporthalle bei der Max-Planck-Realschule in Bad Krozingen über die Angebote in den verschiedensten Berufsparten zu informieren.**

Am Vormittag haben sich dort die Schüler der Haupt- und Werkrealschulen eingefunden, um nach der Begrüßung durch Albert ter Wolbeek, Rektor der Max-Planck-

Realschule, die einzelnen Firmenstände aufzusuchen, die ihren Interessen entsprachen. Am Nachmittag konnte Albert ter Wolbeek dann die Schüler der Realschulen und Gymnasiums begrüßen.

Die teilnehmenden Schüler kamen aus den Schulen von Hartheim, Ehrenkirchen, Münstertal, Staufen, Heitersheim, Müllheim und Bad Krozingen, die schon im Vorfeld von ihren Lehrern zum Thema „Berufswahl“ Gespräche geführt und ihre Berufswünsche angegeben hatten. Dies war eine der Grundlagen für die Veranstalter, dem Gewerbeverband Bad Krozingen e.V., die AOK Gesundheitskas-

se Bad Krozingen und die Max-Planck-Realschule, sich nach geeigneten Firmen und Betrieben umzusehen, die sich bereit erklären, an der Jobstartbörse teilzunehmen. Natürlich sind jedes Jahr auch sogenannte ausgefallene Berufswünsche dabei, die, so die Aussage von Albert ter Wolbeek, einfach nicht realisierbar sind. Aber das Angebot der Aussteller war auch in diesem Jahr wieder enorm groß, rund 40 Firmen und Institutionen standen den Schülern zur Verfügung und haben diese mit viel Engagement über ihre jeweilige Berufssparte und Ausbildungsmöglichkeiten informiert. (bw)

Immer unterwegs: Mitorgansiator Albert ter Wolbeek (rechts), Rektor der Max-Planck-Realschule in Bad Krozingen beim Besuch auf einem Ausstellerstand. Fotos: bw



Viel Interesse auch am Beruf des Fotografen, den das „Fotostudio mit Herz“ aus Bad Krozingen vorstellte.



Vorwiegend junge Männer informierten sich bei der Bundeswehr.



Beim Stand der Agentur für Arbeit gab es wertvolle Informationen.



Auch die AOK stellte ihre Ausbildungsberufe vor.